



PRINZENPALAIS
BAD LIPPSPRINGE

NABU Natur-Infozentrum Senne · Arminiuspark 11 · 33175 Bad Lippspringe



NABU Paderborn e.V.

Tel: +49 (0)5252-9380163

E-Mail: geschaeftsstelle@nabu-prinzenpalais.de

Datum

Bad Lippspringe, 26. Februar 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele der wertvollsten Lebensräume für Tiere und Pflanzen befinden sich heute nicht mehr in der freien Landschaft, sondern direkt vor unserer Haustür: in Gärten, Parks und größeren Grünflächen im Siedlungsraum.

Was auf den ersten Blick wie eine gepflegte Grünfläche wirkt, kann für Insekten, Vögel und viele andere Tiere überlebenswichtig sein – oder eben nicht. Ob Blüten stehen bleiben dürfen, ob Wiesen Zeit zum Aussamen bekommen oder ob Rückzugsorte erhalten bleiben, entscheidet darüber, ob Arten hier eine Zukunft haben.

Wir vom NABU Paderborn möchten Sie ermutigen, Ihre Flächen als das zu sehen, was sie sein können: lebendige Lebensräume. Artenschutzgerechte Pflege bedeutet dabei keinen Mehraufwand, sondern oft ein bewusstes Weniger: weniger Mähen, weniger Eingriffe, weniger Perfektion.

Davon profitiert nicht nur die Natur. Naturnah gestaltete Grünflächen wirken nachweislich beruhigend, fördern Erholung und laden zum Verweilen ein. Sie werden zu Orten der Begegnung, stärken das soziale Miteinander und erhöhen die Attraktivität des Umfelds – für Bewohner:innen, für Mitarbeitende, für Nachbarn ebenso wie für Besucher.

Falls Sie Eigentümer:in sehr großer Flächen sind, die Sie weiterhin landwirtschaftlich genutzt sehen, aber gleichzeitig einen Beitrag für mehr Naturschutz leisten wollen, legen wir Ihnen das Projekt „Fairpachten“ ans Herz. Es wurde durch die NABU Nationales Naturerbe entwickelt und bis 2024 vom Bundesamt für Naturschutz gefördert, seine ExpertInnen beraten individuell und praxisorientiert die EigentümerInnen landwirtschaftlicher Flächen. Infos gibt es unter www.fairpachten.org

Mit Ihrem Engagement können Sie zeigen, dass Verantwortung für Natur und Lebensqualität zusammengehören. Gerne begleiten wir Sie mit fachlichen Informationen und praxisnahen Anregungen auf diesem Weg.

Herzlichen Dank, dass Sie Verantwortung übernehmen – für die Natur und für kommende Generationen.

Mit freundlichen Grüßen

Otmar Lüke

1. Vorsitzender

Jutta Steinmetz

2. Vorsitzende

NABU Kreisverband Paderborn e. V.

Arminiuspark 11

33175 Bad Lippspringe

Tel. +49 (0)5231.98 10 39-4 (Geschäftsstelle)

geschaeftsstelle@nabu-prinzenpalais.de

www.nabu-paderborn.de

Registergericht: Amtsgericht Paderborn

Registernummer: VR 20157

USt.-Id.-Nr.: 339/5778/0546

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Otmar Lüke (Vorsitzender)

Elisabethstr. 12

33758 Schloß Holte-Stuckenbrok

Geschäftskonto NABU Paderborn e. V.

Sparkasse Paderborn Detmold

IBAN: DE16 4765 0130 0017 0134 59

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

Das Infozentrum wird von der NRW-Stiftung gefördert:



Hier ein paar Tipps:

Artenschutzgerechte Pflege – konkrete Maßnahmen auf einen Blick

Mit ein paar einfachen Anpassungen können große Gärten und Grünflächen zu lebendigen Orten werden – für Tiere und für uns Menschen:

- 🌼 Wiesen seltener mähen
Mehr Blumen, mehr Farben, mehr Leben – und gleichzeitig weniger Arbeit.
- 🐝 Blühende Bereiche zulassen
Bienen und Schmetterlinge danken es mit Vielfalt und Bewegung im Garten.
- 🌳 Natürliche Strukturen erhalten
Hecken, Holz und Laub schaffen Leben – und geben dem Gelände Charakter.
- 🌱 Heimische Pflanzen setzen
Sie sind robust, pflegeleicht und werden von Vögeln und Insekten gern angenommen.
- 🚫 Auf Chemie verzichten
Gut für Boden, Wasser und Gesundheit – und für alles, was darin lebt.
- 💡 Licht nachts reduzieren
Schützt Insekten, spart Energie und sorgt für eine ruhigere Atmosphäre.
- 🍂 Wilde Ecken zulassen
Weniger Perfektion, mehr Natur – das wirkt entspannend und lebendig.
- 🏠 Nistplätze und Wasser anbieten
Vogelgesang, summende Insekten und sichtbares Naturleben inklusive.

Das Ergebnis:

Mehr Artenvielfalt, geringerer Pflegeaufwand, ein angenehmes Mikroklima – und Grünflächen, in denen man sich gern aufhält, begegnet und durchatmet.